|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Thema:** | | | **Aktien** |
| **Name des Autors:** | | | StD Dr. Dieter Kassner |
| **Fach:** | | | Spezielle Wirtschaftslehre |
| **Klasse/Jahrgangsstufe:** | | | Bankfachklasse |
| **Schulart:** | | | Kaufmännische Berufsschule |
| **Lehrplanbezug:** | | | Bildungsplan Bankkaufmann/Bankkauffrau vom 07.01.1999. Fach: Spezielle Betriebswirtschaftslehre. Lehrplaneinheit 3.3 |
| **Zeitumfang:** | | | Gesamtkonzept 20 Unterrichtsstunden |
| **Exemplarischer Charakter dieses Unterrichtsarrangements für individuelle Förderung** | | | |
| **Pädagogische Diagnose und Förderplanung:** | | | |
|  | * Lernstandbestimmung durch Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler anhand von Ich-Kann-Listen auf verschiedenen Stufen des Unterrichts. * Permanente individuelle Förderung während des gesamten Unterrichts. * Geplante individuelle Fördermaßnahmen auf der Grundlage von pädagogischen Diagnosen – insbesondere „Lernen durch Lehren“. * Kompetenzentwicklung durch Schüler- und Lehrer-Feedback. * Überleitungsmöglichkeiten zur individuellen Förderung – additiv zum Unterricht. | | |
| **Lernzeitgestaltung:** | | | |
|  | * Differenzierung nach Lerntempi und Lernzugänge * Differenzierte Schwierigkeits- und Anforderungsgrade. * Differenzierte Sozialformwahl und Führen von Lerntagebüchern. | | |
| **Beziehungsgestaltung:** | | | |
|  | * Kooperative Aufgabenbearbeitungen und gegenseitige Unterstützung zwischen SuS. * Selbstverantwortliches Lernen der SuS ermöglicht individuelle S-L-Beziehungen. * Bei den gezielten Fördermaßnahmen übernehmen Schülerinnen und Schüler die Verantwortung für den Kompetenzerwerb von Mitschülern. | | |
| **Erweiterung der Handlungskompetenz durch dieses Unterrichtsarrangement** | | | |
| **Vorstruktur:** | | Der/Die Lernende kann bereits…   * die Grundlagen der Geld- und Vermögensanlage erklären – insbesondere  diverse Berechnungen durchführen. * die Anlage auf Sparkonten und in Schuldverschreibungen erläutern. | |
| **Fachliche**  **Kompetenzen:** | | **Fachkompetenz**  Die Schülerinnen und Schüler führen in der Schule vor der Klasse ein fachlich fundiertes und umfassendes Beratungsgespräch als Rollenspiel mit einer Partnerin bzw. einem Partner durch.  **Kognitive Lernziele**  *Vgl. Ich-Kann-Liste in der Dokumentation* | |
| **Überfachliche**  **Kompetenzen:** | | * Eigene Kompetenzen diagnostizieren, reflektieren und realistisch einschätzen. * In Eigenverantwortung Informationen selbstständig beschaffen und strukturiert dokumentieren. * Mitschülern Sachverhalte verständlich erklären und damit deren Kompetenzen fördern. * Erklärungen von Mitschülern zuhören und zur eigenen Kompetenzentwicklung nutzen und reflektieren. * Mit gewonnenen Informationen Aufgaben und Probleme mit Partnern und in Gruppen lösen. * Qualifiziertes Feedback geben und annehmen. * Lernprozesse reflektieren. | |
| **Hinweise zur Umsetzung** | | | | |
| *Vgl. Datei „Erfahrungen und Empfehlungen“* | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Verlaufsplanung**  *Hinweise zu den Materialien:*  *O-01 = Ordner 01; D-02 = Datei 02;*  *FOL 2 = Folie Nr. 2 in der Datei 02;*  *DK-S.1 = Seite 1 in der Dokumentation* | | | | | | | |
| **Dauer** | **Phase** | Was wird gelernt? | Wie wird gelernt? | | **Me-dien** | **Material** | **Erläuterungen** |
| **Angestrebte Kompetenzen** | **Handeln der Lehrkraft** | **Handeln der Lernenden** |
| 6 Std. | E | ÜFK: Sich in berufliche Handlungs-situationen versetzen können. | Versetzt die SuS in die berufliche Handlungssituation.  Frontalunterricht:  Ableitung und Darstellung einer Lernsituation | Versetzen sich in die dargestellte berufliche Handlungssituation. | PC  B  LB | O-01\_D-02**2**\_FOL 2  V-Beratungs-gespräch**3**  O-02\_D-01\_DK-S.1 | Durch ein allgemeines Beratungsgespräch werden SuS in die berufliche Handlungs-situation versetzt. |
| KO | ÜFK: Sich in berufliche Handlungs-situationen versetzen können. | Frontalunterricht:  Konfrontiert die SuS mit der beruflichen Problemsituation. | Versetzen sich in die Lage, das dargestellt Problem in der beruflichen Lernsituation lösen zu müssen. | PC  B | O-01\_D-02\_PPT\_ FOL 3  O-02\_D-01\_DK-S.1 | Die SuS arbeiten ständig mit ihrer Dokumentation - Ergebnissicherung. |
| PD 1 | ÜFK: Eigene Lernstände selbstständig diagnostizieren können. | Erklärt den Zweck und Ablauf der PD vor der Erarbeitungsphase. | Führen in EA ihre persönliche Diagnose der Fachkompetenzen anhand einer IKL durch. | PC  B | O-01\_D-02\_FOL 10  O-02\_D-01\_DK-S. 2-3 | Eine einfache und praktikable Form der PD. |
| ERA  1 | FK: Erwerb von Fachkompetenzen mit kognitiven Lernzielen vgl. „Ich-Kann-Liste“.  ÜFK: In Eigenverantwortung Informationen selbstständig beschaffen und strukturiert dokumentieren können. | Erklärt den Ablauf des Stationenlernens.  Organisiert und begleitet die Durchführung des Stationenlernens mit   * differenzierten Lernzugängen * unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. | Lernen an Stationen:  Bearbeiten zuerst die Pflichtstationen, danach die Wahlstationen im eigenen Lerntempo.  Halten die gewonnen Erkenntnisse in ihrer persönlichen Dokumentation fest. | PC  B | O-01\_D-02\_FOL 11-16  O-02\_D-01\_DK-S. 4-16  O-03\_D-01-07  O-04\_D-01-14 | Mehrere Formen der Binnendifferenzierung vorhanden.  Vielfältige Innovations-möglichkeiten gegeben. |
| PD 2 | ÜFK: Eigene Lernstände selbstständig diagnostizieren können. | Erklärt den Zweck und Ablauf der PD nach der Erarbeitungsphase. | Führen in EA ihre persönliche Diagnose der Fachkompetenzen anhand einer IKL durch. | PC  B | O-01\_D-02\_FOL 20-21  O-02\_D-01\_DK-S. 2-3 | Unterstützung des selbstverantwortlichen Lernens. |
| FM | ÜFK: Mitschülern Sachverhalte verständlich erklären und damit deren Kompetenzen fördern können. | Verweist auf die Expertenliste und erklärt den Ablauf. | Experten tragen sich in die Expertenliste ein. Schüler mit Förderbedarf bitten die Experten um Unterstützung. | PW | O-01\_D-02\_FOL 23-24  O-06\_D-01 und 02  O-02\_D-01\_DK-S 17 | Einfache Form der gegenseitigen Unterstützung im Sinne von Lernen durch Lehren. |
|  | K | FK: Sicherung, Vertiefung und Anwendung von Fachkompetenzen und kognitiven Lernzielen. | Organisiert die ausgewählten Formen:   * stellt Aufgaben zur Verfügung * gibt Anweisungen zur Durchführung der schüleraktiven Möglichkeiten. | Alternativen:  - SuS erstellen selbst Aufgaben  - SuS erstellen Frage- und Antwortkarten  - SuS planen und führen einen Unterricht in einer fremden Klasse durch. |  | O-07\_D-01-06 | Die Unterrichtsmethode hängt von der Aufgabenstellung ab:  - Einzelarbeit  - Partnerarbeit  - Gruppenarbeit |
| **Dauer** | **Phase** | Was wird gelernt? | Wie wird gelernt? | | **Me-dien** | **Material** | **Erläuterungen** |
| **Angestrebte Kompetenzen** | **Handeln der Lehrkraft** | **Handeln der Lernenden** |
| 4 (8) Std.**1** | PD 3 | ÜFK: Eigene Lernstände selbstständig diagnostizieren können. | Erklärt den Zweck und Ablauf der PD nach der Fördermaßnahme und Konsolidierung. | Führen in EA ihre persönliche Diagnose der Fachkompetenzen anhand einer IKL durch. | PC  B | O-01\_D-02\_PPT\_ FOL 30-31  O-02\_D-01\_DK-2-3 | Nun sollten alle angestrebten Kompetenzen vorhanden sein. |
| 6 Std. | FM | ÜFK: Selbstverantwortlicher Kompetenzerwerb. | Verweist auf verschiedene zusätzliche Möglichkeiten zur Kompetenzförderung:  - Selbststudium im Lehrbuch  - Arbeiten mit dem Lerntagebuch und bilden von Fördergruppen  - Information im Ausbildungsbetrieb | Entwickeln in Eigenverantwortung ihre fehlenden Kompetenzen. |  | Je nach Art der Kompetenz-förderung:   * Lehrbuch * Internet * Infos aus Ausbildungsbetrieb * Lerntagebuch | Besteht immer noch Förderbedarf dann weitere Alternativen suchen. |
| ERA 2 | FK: Erwerb von Fachkompetenzen (Beratungskompetenz) mit kognitiven Lernzielen vgl. IKL. | Erklärt den Ablauf der Methode Think-Pair-Share zur Erarbeitung der Beratungskompetenz. | Erarbeiten in kooperativer Form die Voraussetzungen zum Führen eines Beratungsgesprächs. | LB | O-01\_D-02\_PPT\_ FOL 40-42  Infotext aus LB**3** | Think-Pair-Share ist eine Methode des kooperativen Lernens. |
| Ü+K | FK: Sicherung, Vertiefung und Anwendung von Fachkompetenzen und kognitiven Lernzielen. | Erklärt den Ablauf zur Durchführung von Beratungsgesprächen vor der Klasse. Teilt einen Feedbackbogen mit Kriterien an die Schüler aus. | Jeweils 2 Schüler führen in PA ein Beratungsgespräch zum Thema Aktien vor der Klasse durch. | DO | O-01\_D-02\_PPT\_ FOL 44-46  O-08\_D-02 Feed-backbogen | Die Mitschüler beobachten die Beratungsgespräche und bewerten es. |
| PD | ÜFK: Qualifiziertes Feedback geben und annehmen können. | Fordert die SuS im FU zum Feedback über das Beratungsgespräch auf.  Ergänzt das Schüler-Feedback. | Geben ein Feedback zum Beratungsgespräch. | DO | O-01\_D-02\_PPT\_ FOL 45-46  O-08\_D-02 Feed-backbogen | Auch Videoanalyse ist möglich. |
| FM | FK: Erwerb von Fachkompetenzen (Beratungskompetenz) mit kognitiven Lernzielen vgl. IKL. | PD, Förderstation und Trainings der Beratungsgespräche auch zu anderen bankspezifischen Themen. | Diagnostizieren, unterstützen und trainieren in Rollenspielen Beratungsgespräche auch zu anderen Bankthemen. |  | O-01\_D-02\_PPT\_ FOL 47-49  O-08\_D-02 Feed-backbogen | Verbesserung der Beratungskompetenzen. |
| R | ÜFK: Lernprozesse reflektieren können. | Reflektiert im FU das Eingangsproblem in der Unterrichtseröffnung.  Fordert SuS auf, den Lernprozess in EA zu reflektieren. | Reflektieren das Eingangsproblem, das nunmehr mit den erworbenen Kompetenzen bewältigt werden kann. Reflektieren den Lernprozess anhand eines Reflexionsbogens. | PC  B | O-01\_D-02\_PPT\_ FOL 51  O-09\_D-01 Reflexionsbogen | Reflexion auf das Eingangsproblem und auf den Lernprozess. |

Anmerkungen: **1**Je nach Unterrichtsgestaltung; **2** Bezeichnungen O-01 beziehen sich auf den jeweiligen Ordner; D-02 bezeichnen die Dateien; **3** Bankkaufleute-Bankbetriebslehre nach Lernfeldern - CD und S. 55-79

Abkürzungen

**Phase**: BA = Bearbeitung, E = Unterrichtseröffnung, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, PD = Pädagogische Diagnose, Z = Zusammenfassung,

R = Reflexion, Ü = Überprüfung

**Medien**: AP = Audio-Player, B = Beamer, DO = Dokumentenkamera, LB = Lehrbuch, O = Overheadprojektor, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, WB = Whiteboard

**Weitere:** AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt, AO= Advance Organizer, D = Datei, DK = Dokumentation, EA = Einzelarbeit, FK = Fachkompetenz, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HA =

Hausaufgaben, HuL= Handlungs- und Lernsituation, I = Information, IKL = Ich-Kann-Liste, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung Arbeitsauftrag, O = Ordner, P = Plenum

PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint-Präsentation, PR = Präsentation, S = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen, V = Video

**Lernphase:** k = kollektiv, koop = kooperativ, i = individuell